

GERHART-HAUPTMANN-THEATER GÖRLITZ-ZITTAU GMBH
Demianiplatz 2 | 02826 Görlitz

Herrn
Ivo Zöllner
Gutsstraße 26

98617 Meiningen

Arbeitszeugnis

Herr Ivo Zöllner, geboren am 13. Februar 1974 in Berlin, arbeitete vom 25.08.2016 bis 31.12.2021 als Dramaturg und Theaterpädagoge am Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau.

Da meine Intendanz erst am 1. August 2021 begann, möchte ich für die Zeit davor auf das Arbeitszeugnis verweisen, das mein Vorgänger Klaus Arauner Herrn Zöllner am 29. Juni 2020 als Zwischenzeugnis ausgestellt hat.

Nach meiner Berufung im Juni 2020 hat Herr Zöllner mich freundlich empfangen und sehr gut mit mir zusammengearbeitet. Dies gilt insbesondere für die Spielplan-Vorbereitung meiner ersten Spielzeit. Herr Zöllner hat mit großer Kompetenz in Stück- und Besetzungsfragen Stücke nicht nur vorgeschlagen, sondern auch andere Stücke auf ihre Umsetzbarkeit hin in detaillierten Stückgutachten geprüft. Er erledigte dies zu meiner vollsten Zufriedenheit und war mir dadurch eine sehr große Hilfe. Die von ihm vorgeschlagene Kinderoper „Schneewittchen“ von Marius Felix Lange wurde auch beim Endstand berücksichtigt.

Herr Zöllner war auch vor dem Beginn meiner eigentlichen Intendanz für mich immer erreichbar und setzte meine Wünsche stets um. Außerdem gab er mir vor dem Hintergrund seiner Erfahrung am Haus wertvolle Ratschläge, für die ich ihm dankbar bin.

Im Rahmen des Festivals „Plan B“ disponierte, organisierte und moderierte er am 3. Juli 2021 im Stadthallengarten eine äußerst gelungene Spielzeitmatinee, auch dies zu meiner vollsten Zufriedenheit.

Bei meinem ersten „Tag der offenen Tür“ am 12. September 2021 trug er ebenfalls durch überdurchschnittlichen Einsatz stark zum Gelingen der Musiktheater-Anteile bei.

Herr Zöllner bat mich kurzfristig um einen Auflösungsvertrag zum 31.12.2021, um ab 01.01.2022 an einem anderen Theater tätig sein zu können. Ich habe ihm diesen Wunsch, das GHT vorzeitig zu verlassen, erfüllt und wünsche ihm für seine persönliche Zukunft alles Gute.

Görlitz, den 31. Januar 2022



Dr. Daniel Morgenroth
Generalintendant

Brüssel, den 12. Dezember 2021,

Beurteilung für Dramaturg Ivo Zöllner von Regisseur François de Carpentries

Ich habe mit dem Dramaturgen Ivo Zöllner bei drei Inszenierungen am Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau zusammengearbeitet: *Manon Lescaut* und *Tosca* von Puccini sowie *Tannhäuser* von Wagner.

Jedes Mal war diese Zusammenarbeit für mich ein Vergnügen, da Herr Zöllner über enorme Kenntnisse der Opern-Literatur und ihrer Interpretation verfügt. Er war mir darüber hinaus eine große und ständige Hilfe und Unterstützung, weil er immer in kluger Weise Ideen und Ratschläge in die Produktionen einbringt.

Er fühlt sich ehrlich in den Geist der Konzeption/ Inszenierung ein und berät auf dieser Grundlage sehr akkurat. Ich mochte auch seine Programmhefte, die sehr viel mit meinen Inszenierungen zu tun hatten. Seine selbstgeschriebenen Artikel und seine Bilderauswahl gefielen mir sehr.

Herr Ivo Zöllner arbeitet präzise, pünktlich, freundlich, sehr engagiert und absolut zuverlässig. Ich hoffe, bald wieder mit ihm zusammenarbeiten zu können.

Deswegen kann ich nur jeder und jedem empfehlen mit Herrn Zöllner als Dramaturg zusammenzuarbeiten, denn ich bin sicher, er wird niemanden enttäuschen, und jedes Theater kann von seiner ausgefeilten und klugen Mitarbeit nur profitieren.

Mit meinen besten Grüßen und Wünschen



François de Carpentries

Oper- und Schauspiel-Regie und Beleuchtung

francoisdecarpentries@operaetcompagnie.tv

<https://www.facebook.com/francoisdecarpentries/>

<https://www.linkedin.com/in/fran%C3%A7ois-de-carpentries-13482418/>

Arbeitszeugnis

Herr Ivo Zöllner, geboren am 13. Februar 1974 in Berlin, arbeitet seit Beginn der Spielzeit 2016/17 als Dramaturg für Musiktheater und Theaterpädagoge am Gerhart-Hauptmann Theater Görlitz-Zittau.

In diesen vier Spielzeiten hat Herr Zöllner nahezu sämtliche Produktionen des Musiktheaters dramaturgisch betreut, dabei die Regisseure (darunter u.a. Steffen Piontek, François de Carpentries, Geertje Boeden und Ansgar Weigner, die mehrfach am Haus gearbeitet haben) beraten und mit Materialien versorgt. Er hat die inhaltlich und stilistisch sehr ansprechend formulierten Texte für die Programmhefte und die weiteren Publikationen des Hauses geschrieben, die Fotoauswahl für die Programmhefte vorgenommen sowie die Werkeinführungen vor den Vorstellungen gehalten.

Zu seinen Aufgaben gehört auch der Kontakt mit den Verlagen und das eigenständige Aushandeln der Aufführungsverträge, die Besorgung und Einrichtung des Notenmaterials sowie die Erstellung der Übertiteldateien. Herr Zöllner ist zudem für die Bestellung und Einteilung externer Übertitelfahrer (m/w/d) verantwortlich. Als bei zwei Vorstellungen kein Übertitelfahrer zur Verfügung stand, sprang er ein und schaltete die Übertitel selbst.

Die Bereitschaft sich fortzubilden dokumentiert sich nicht nur in regelmäßigen Vorstellungsbesuchen an großen und kleineren Häusern, sondern auch in der Wahrnehmung einer vom Deutschen Bühnenverein durchgeführten zweitägigen Fortbildungsveranstaltung zum Bühnenrecht im Frühjahr 2017 in Köln.

Herr Zöllner war bei der Aufstellung der neuen Spielpläne maßgeblich beteiligt, wobei er seine große Kenntnis des Musiktheaterrepertoires und der Gesangsfächer einbringen konnte. Die erste Görlitzer Meyerbeer-Aufführung seit mehr als 100 Jahren in Gestalt der Neuproduktion der Oper „Dinorah“ geht ebenso auf seine Initiative zurück wie die Görlitzer Erstaufführung der Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“, die für das Frühjahr 2020 geplant war und aufgrund der Corona-Pandemie auf das Frühjahr 2021 verschoben werden musste.

Als Theaterpädagoge besuchte Herr Zöllner Schulen, hielt Werkeinführungen und organisierte Nachgespräche mit beteiligten Solisten. Zudem leitete er zahlreiche Theaterführungen. Für die Erstsemester der Hochschule Zittau/Görlitz konzipierte und leitete Herr Zöllner in jedem Wintersemester das Seminar „Theater von innen“ im Rahmen des Studium fundamentale.

In der Spielzeit 2016/17 fertigte Herr Zöllner auch die Programmhefte zu den Tanz-Produktionen „iHome“ und „Sacre“ an, betreute zudem bis Sommer 2018 auch die Reihe der Jungen Konzerte. Als zum Jahresende 2017 der Konzertdramaturg vorzeitig das Haus verließ, übernahm Herr Zöllner zusätzlich die Erstellung der Konzertprogrammhefte und die Konzerteinführungen. Seit der Spielzeit 2018/19 erfüllt er diese Aufgaben für die Reihe der Philharmonischen Konzerte der Neuen Lausitzer Philharmonie regulär im Rahmen seines Vertrages, und zwar mit derselben Leidenschaft, Gründlichkeit und Zuverlässigkeit wie im Musiktheater.

Auf Wunsch des damaligen Generalmusikdirektors Andrea Sanguineti erstellte Herr Zöllner für die Aufführungen der Komposition „Anna Karenina“ von Rodion Schtschedrin im Rahmen des 5. Philharmonischen Konzerts 2017/18 eine eigene Textfassung und trug diese in den Konzerten in Görlitz, Zittau, Bautzen und Hoyerswerda auch selbst als Sprecher vor.

Die große Leidenschaft von Herrn Zöllner für die Oper und das Musiktheater dokumentiert sich auch darin, dass er bei der von ihm dramaturgisch betreuten Neuproduktion von Richard Wagners Oper „Tannhäuser“ selbst im Chor mitsang. Schon in seiner ersten Spielzeit am Haus übernahm er im 55. Jungen Konzert auf Wunsch des Generalintendanten Klaus Arauner die Rolle des Professors Agnostradamus.

Herr Zöllner verfügt über große rhetorische Fähigkeiten, weshalb sich seine Werkeinführungen beim Publikum großer Beliebtheit erfreuen. Inzwischen organisiert und moderiert er auch Einführungsmatineen zu den Operneuproduktionen, die ebenfalls sehr gut angenommen werden.

Seine künstlerische Ader lebt Herr Zöllner daneben auch bei seinen Otto-Reutter-Programmen aus, mit denen er am eigenen Theater gastiert und bei denen er nicht nur singt, sondern sich auch selbst auf dem Akkordeon begleitet. Dabei findet er immer wieder thematische Bezüge zum aktuellen Musiktheaterspielplan (zum Beispiel in den Programmen „Otto Reutter trifft Offenbach“ oder „Otto Reutter trifft Wagner“).

Im Oktober 2017 organisierte und moderierte Herr Zöllner zudem eine besondere Veranstaltung mit Kammersänger Jochen Kowalski über berühmt gewordene Sänger und Schauspieler, die in ihren Anfangsjahren auf der Bühne des Görlitzer Theaters standen.

Die Arbeit von Herrn Zöllner an unserem Haus ist geprägt von seiner brennenden Leidenschaft für das Musiktheater, seinem fundierten Wissen sowie von Selbstständigkeit und hoher Zuverlässigkeit auch in Zeiten hoher Belastung.

Während der Corona-Krise gehörte er zur sogenannten „Notmannschaft“, die auch während der durch eine Betriebsvereinbarung geregelten Kurzarbeit ein festgesetztes Stundenpensum absolvierte, um einige unaufschiebbare Arbeiten zu erledigen. Er übernahm dabei auch Aufgaben, für die er normalerweise nicht zuständig ist.

In dieser Ausnahmesituation im Frühjahr 2020 trug er zudem durch die Podcast-Reihen „Erkenne die Oper!“ und „Erkenne die Sinfonie!“, welche auf der Theaterhomepage und der Facebook-Seite des GHT veröffentlicht wurden, dazu bei, das Stammpublikum bei Laune zu halten.

Herr Zöllner erfüllte alle ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit. Sein Verhalten gegenüber Vorgesetzten und Kollegen ist von Respekt und vorbildlichen Umgangsformen geprägt. Er ist uns ein wertvoller Mitarbeiter.

Görlitz, 29.06.2020



Klaus Arauner
Generalintendant



Zeugnis

Herr Ivo Zöllner, geboren am 13. Februar 1974 in Berlin, war vom 1. August 2008 bis 24. August 2016 als Musiktheater- und Konzertdramaturg am TfN – Theater für Niedersachsen tätig.

Das Theater für Niedersachsen (TfN) ist ein Dreispartentheater (Oper, Schauspiel, Musical) mit Sitz in Hildesheim. Es ist 2007 aus dem Zusammenschluss von Stadttheater Hildesheim und Landesbühne Hannover hervorgegangen. Als Landesbühne zeigt das TfN seine Inszenierungen in Hildesheim und an rund 60 Gastspielorten in ganz Niedersachsen. Das TfN hat rund 250 Beschäftigte und bringt pro Spielzeit rund 20 Produktionen heraus.

In diesen acht Spielzeiten war Herr Zöllner engster Mitarbeiter des Generalmusikdirektors und Operndirektors Werner Seitzer und hat nahezu alle Musiktheaterinszenierungen und Konzerte des TfN als Dramaturg betreut. Zu seinen Aufgaben gehörte die redaktionelle Erarbeitung aller Programmhefte und sonstiger Publikationen des TfN-Musiktheaters, ebenso wie die Werk-einführungen vor den Opernaufführungen und Sinfoniekonzerten in Hildesheim und in den zahlreichen Gastspielorten des TfN.

Diese Einführungen erfreuten sich eines stetig wachsenden Publikumszuspruchs und es gelang Herrn Zöllner mit seiner großen Leidenschaft für das Metier stets das Publikum mitzureißen.

Den Regieteams war er ein kenntnisreicher Berater und Kritiker bei den Proben, der sich mit großer Einsatzbereitschaft und fundiertem Wissen in die Inszenierungen einbrachte.

Ivo Zöllner erstellte für das TfN eine Kinderfassung von Lehárs „Land des Lächelns“ (2012), als Sänger und Moderator einen „Abend für Hanns Eisler“ (2012) und einen „Abend für Meyerbeer“ (2014). Er wirkte im TfN-Extrachor mit und übernahm dabei auch solistische Aufgaben. Vor allem aber durch seine Auftritte als Reutter-Interpret wird er als Bühnenkünstler in Erinnerung bleiben. Über 20 Programme mit Otto-Reutter-Couplets, häufig mit Bezug zum aktuellen TfN-Spielplan, hat Herr Zöllner in den letzten Jahren in Hildesheim präsentiert.

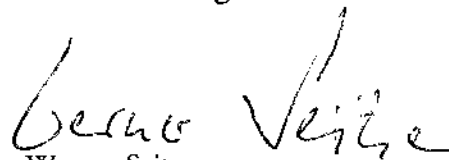
Herr Zöllners Arbeit ist neben seiner Leidenschaft für das Musiktheater geprägt von Selbständigkeit und großer Zuverlässigkeit auch in Zeiten hoher Belastung. Er erfüllte seine Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit und war uns ein wertvoller Mitarbeiter.

Herr Zöllner verlässt unser Theater vorzeitig auf eigenen Wunsch um sich neuen Aufgaben zu widmen. Wir wünschen ihm für seinen beruflichen Weg weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Hildesheim, 24. August 2016

Jörg Gade
Intendant

Theater für Niedersachsen GmbH
Theaterstr. 6
31141 Hildesheim
Telefon: 05121 1693-0
Telefax: 05121 1693-199
Internet: www.tfn-online.de


Werner Seitzer
GMD und Operndirektor

Geschäftsführer:
Intendant Jörg Gade
Prokuristen:
Claudia Hampe, Werner Seitzer
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Oberbürgermeister Dr. Ingo Meycr

Anspruch:
Hildesheim HRB 85
USt.-Nr. 30/210/43315
USt.-ID-Nr. DE 812615262

Sparkasse Hildesheim:
IBAN: DE58 2595 0130 0000 0163 31
BIC: NOLADE21HIK
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen:
IBAN: DE05 2519 3331 4001 0163 00
BIC: GENODE33PAT

Salzburg, 27.3.2015

Uni.Prof. Eike Gramss, Intendant und Regisseur

Ulrike Gschwandtner Straße 11

A – 5020 Salzburg

Tel.: 0043662876868

Mobil: 00436642017983

Empfehlung:

In meiner Regie- Arbeit an Francois Poulencs Oper „Dialogue des Carmelites“ am Stadttheater Hildesheim habe ich Ivo Zöllner, den Operdramaturgen des Hauses, kennengelernt.

Während der Vorbereitung der Produktion war Herr Zöllner als ein kompetenter, hochinformierter Dramaturg eine wichtige Hilfe.

Herr Zöllner ist ein in seinem Fach umfassend gebildeter, im Arbeitsalltag stets präsenter Kollege, der sich auch um kleinste Details kümmert. Im Hause, im Ensemble und in den Abteilungen ist er ein anerkannter, auch im Umgang sehr verbindlicher Mitarbeiter, der dem Theater seine stets wichtigen Dienste mit großem Elan zur Verfügung stellt. Seine Matinee zu der Produktion war bestens vorbereitet und souverän präsentiert. Das von ihm verantwortete Programmheft war ausgezeichnet. Sein Wissen um alle Aspekte der Aufführungsgeschichte der Werke des Repertoires ist beeindruckend.

Herr Zöllner kommt aus der immer noch starken Tradition des Musiktheaters der Komischen Oper Berlin. Diese Tradition ist gekennzeichnet durch Publikumsnähe, Genauigkeit und umfassende musikalische und literarische Bildung.

Ich wünsche Ivo Zöllner für seinen weiteren Weg von Herzen alles erdenklich Gute und viel Erfolg.



Eike Gramss

November 2012

Empfehlung:

Seit einigen Jahren habe ich die Freude, mit dem Dramaturgen Ivo ZÖLLNER zusammenzuarbeiten. Es waren „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Hida“, und „Eugen Onegin“.

Bei den „Meistersingern“ kam noch dazu, daß es das Jubiläum - 100 Jahre Theater Hildesheim war. Diese Herausforderung zeigte sowohl das organisatorische, kreative wie auch das musikwissenschaftliche Talent von Ivo Zöllner, der einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltungen leistete.

Seine umfangreiche Bildung und sein Wissen vermittelt er dem Publikum auf unterhaltsame Weise in Form von Einführungs-Matineen und Einführungen vor den Vorstellungen. Ebenso gestaltet er eigene Liederabende und Veranstaltungen zu aktuellen Themen. Dabei gilt sein Wissen und Interesse der Gegenwart ebenso wie der Vergangenheit des Theaters.

Prof. Peter Lehmann, Am Waldpark 4, 30900 Wedemark

Als Regisseur freute ich mich auch über die Mitwirkung von Joo Zöllner in meinen Inszenierungen und seiner allabendlichen Präsenz. Das war mir noch nie bei einem Dramaturgen begegnet.

Joo Zöllner ist gut und zugleich ungewöhnlich, also ungewöhnlich gut. Für seine Zukunft wünsche ich ihm Erfolg und alles Gute und bin erfreut und dankbar über unsere Zusammenarbeit.

Hans-Peter Lehmann



BEURTEILUNG

Unter den zahlreichen Musik-Dramaturgen, mit denen ich im Laufe meiner langjährigen Theatertätigkeit eng zusammengearbeitet habe, nimmt

Ivo Zöllner

entschieden eine Sonderstellung ein. Was ihn vor seinen gleichfalls gut ausgebildeten und kenntnisreichen Kolleginnen und Kollegen zuallererst auszeichnet, ist die absolute Leidenschaft für sein Metier, dem er sich geradezu mit Haut und Haar verschrieben hat.

Seine auch in den Mühen des Theateralltags niemals nachlassende Begeisterungsfähigkeit überträgt sich unmittelbar auf das Publikum, welches er in Einführungsvorträgen sowie lebendig und abwechslungsreich gestalteten Produktionsmatinées sofort für die Sache einzunehmen weiß.

Bei den Produktionen selbst ist er mir durch seine Fähigkeit zu detailgenauer und schonungsloser – gleichwohl immer konstruktiver – Kritik sowohl im Musiktheater wie im Konzert zu einem unentbehrlichen Mitarbeiter geworden.

Immer bestrebt, sein schon so beträchtliches Wissen auszubauen und entsprechend „weiterzukommen“, liegt es in der Natur der Sache, dass dieses Fortkommen sich eines Tages auch auf weitere berufliche Stationen beziehen wird.

Wenn ich ihn auch höchst ungern verlieren würde, so muss ich ihm dennoch den seinen Fähigkeiten entsprechenden Aufstieg wünschen. Seine Verpflichtung stellt für jedes Haus oder Institut einen beträchtlichen Gewinn dar.

Hildesheim, 6. Juli 2010



GMD / Operndirektor

Arbeitszeugnis

Dessau-Roßlau, 12. Juni 2008

Herr Ivo Zöllner, geboren am 13.02.1974, war in der Zeit vom 01.08.2004 bis zum 31.07.2008 am Anhaltischen Theater Dessau als Theaterpädagoge und Dramaturgie-Assistent für Musiktheater und Ballett beschäftigt. Davor absolvierte Herr Zöllner ein berufsorientierendes Praktikum. Dabei konnte ihm aufgrund überzeugender konzeptioneller Zuarbeiten die Dramaturgie „Rusalka“ in der Regie von Generalintendant Johannes Felsenstein übertragen werden. In der Zeit vom 15.01.2004 bis 31.07.2004 erhielt Herr Zöllner einen Volontariatsvertrag als Theaterpädagoge. In dieser Zeit oblag ihm auch die Gestaltung des Programmheftes zu „Parsifal“ unter dem Dirigat von Kent Nagano. Während seiner Tätigkeit als Theaterpädagoge und Dramaturgie-Assistent konnte Herr Zöllner aufgrund seiner sehr guten fachlichen Kenntnisse wiederholt mit eigenen Dramaturgieaufgaben und Programmheftgestaltungen betraut werden. Beispielgebend dafür waren die Inszenierungen „Boris Godunow“ und „Dornröschen“. Im theaterpädagogischen Bereich oblag Herrn Zöllner die Gesamtverantwortung der Planung und Durchführung aller theaterpädagogischen Aktivitäten, die Redaktion von Schulinfobroschüren, die Planung und Leitung sowie die Durchführung von Schulaufführungen wie „Klamms Krieg“, „Ring-Parabel“, „Gretchenfrage“ oder „Escaspe!“. Die Etablierung regelmäßiger Lehrerfortbildungen zu Neuproduktionen, Theaterführungen, Werkeinführungen, Moderation von Gesprächen mit Künstlern und Projekttag mit szenischem Spiel waren dabei ebenso Aufgabe von Herrn Zöllner.

Auch einen großen Teil seiner Freizeit gestaltete Herr Zöllner engagiert am Theater. So konnte er z.B. als Mitglied des Extrachores, Kleindarsteller, Einspringer (Joe Conolly in „Street Scene“) oder Gestalter des Otto-Reutter-Programm „Gräme dich nicht“ als kompetenter Theaterkenner und Komödiant überzeugen.

Besonders hervorzuheben ist die Leitung des Theaterjugendclubs, in welchem Herr Zöllner in überaus kompetenter Weise Jugendliche für das Theater begeisterte.

Dabei entwickelte Herr Zöllner zusammen mit den Jugendlichen Programme (u.a. zu Mozart, zur Commedia dell'arte, zu Shakespeare), welche am Anhaltischen Theater Dessau und an verschiedenen Gastspielorten erfolgreich aufgeführt wurden.

Somit erfüllte Herr Zöllner die Anforderungen an seine Tätigkeit stets zu unserer vollsten Zufriedenheit und entsprach unseren Erwartungen in jeder Hinsicht. Er entwickelte sehr viel Eigeninitiative und war jederzeit bereit und fähig, anstehende Arbeiten zu unterstützen und bei deren Umsetzung einen entscheidenden Beitrag zu leisten.

Herr Zöllner verlässt das Anhaltische Theater Dessau mit Ablauf des 31.07.2008 auf eigenen Wunsch und wir bedauern außerordentlich, einen so engagierten Mitarbeiter zu verlieren.

Wir wünschen Herrn Zöllner für seine berufliche Zukunft alles erdenklich Gute sowie für sein persönliches Leben viel Glück, Erfolg und Gesundheit.



Johannes Felsenstein
Generalintendant

Beurteilung für Herrn Ivo Zöllner

Herr Ivo Zöllner hat am Anhaltischen Theater Dessau in den Spielzeiten 2003/2004 und 2004/2005 in der Dramaturgie hervorragende Arbeit geleistet.

Im September begann er ein erstes Praktikum, bei dem ihm vom Generalintendanten die Dramaturgie zur Neuproduktion „Rusalka“ übertragen wurde. Im Rahmen dieser Dramaturgie hat er ein sehr gelungenes Programmheft angefertigt und die öffentliche Werkeinführung geleitet.

An das erste Praktikum (01.09. – 09.11.2003) schloss sich ein zweites Praktikum (10.11.2003 – 14.01.2004) an, in dessen Rahmen Herr Zöllner sich in seine zukünftige Funktion als Theaterpädagoge einarbeitete und eine Schulinfobroschüre für den Zeitraum Januar-Juli 2004 anfertigte, zudem Texte für das Programmheft „Operngala“ (Premiere 07.02.2004) verfasste und dramaturgische Vorarbeiten zum Verdi-Schiller-Zyklus leistete.

Am 15. Januar begann seine Tätigkeit als Theaterpädagoge im Rahmen eines Volontariats bis 31.07.2004. Seit 01.08.2004 arbeitet er im Rahmen eines NV Bühne als Theaterpädagoge und Dramaturgie-Assistent Musiktheater und Ballett am Anhaltischen Theater.

Während dieser zwei Spielzeiten übernahm er die Dramaturgien zu „Rusalka“, „Parsifal“ (konzertant), den Balletten „Landschaft mit Schatten“ und „Dornröschen“ als Neuproduktionen der *Gregor Seyffert Compagnie Dessau* sowie zu den Offenbach-Einakten „Die Verlobung bei der Laterne“ und „Ein Ehemann vor der Tür“.

Als Theaterpädagoge organisierte Herr Zöllner völlig eigenständig und zu meiner vollsten Zufriedenheit zahlreiche Veranstaltungen in Schulen, leitete den Theaterjugendclub und erstellte Schulinfobroschüren. Er machte Werkeinführungen und Theaterführungen, moderierte Nachgespräche mit Künstlern, Sonderangebote des Schauspiels wie „Klamms Krieg“ (Leitung der obligatorischen Diskussion im Anschluss an die Vorstellung), „Ring-Parabel“, „Gretchen-Frage“ oder Sonderangebote des Musiktheaters wie „Richtig singen?“ oder stückbezogene Veranstaltungen. Veranstaltungen in Schulen zu Verdi-Schiller-Opern in Zusammenarbeit zwischen Schauspiel und Musiktheater wurden von ihm konzeptionell erarbeitet, organisiert und moderiert. So gelang es ihm mit viel Freude, Engagement und Organisationsgeschick die Zusammenarbeit mit den Schulen entschieden zu intensivieren.

Generell kann ich sagen, dass ich die Arbeit und den kooperativen Arbeitsstil von Herrn Zöllner sehr schätze. Herr Zöllner hat selbstständig, fristgerecht und sehr zuverlässig gearbeitet.

Herr Zöllner verfügt insbesondere im Musiktheater über ein reiches Wissen und ist in hervorragender Weise in der Lage, dieses praktisch anzuwenden. Sein Wirken war geprägt von großer Einsatzbereitschaft und er war auch immer bereit, kurzfristig zusätzliche Arbeit mit zu übernehmen, sodass er mir und anderen Kollegen eine große Hilfe war. Sein freundliches Wesen machte die Zusammenarbeit mit ihm sehr angenehm. Gerne empfehle ich daher Herrn Zöllner weiter.

Dessau, den 16. Juni 2005



(Udo Salzbrenner)

ANHALTISCHES THEATER DESSAU

Generalintendant

Herrn
Ivo Zöllner

- im Hause -

Dessau, 2003-11-21

Sehr geehrter Herr Zöllner,

gern bestätige ich Ihnen, dass Sie über den Zeitraum vom 01.09.2003 bis 09.11.2003 Ihr vertraglich vereinbartes berufsorientiertes Praktikum zu meiner völligen Zufriedenheit absolviert haben. Ihre fundamentalen Kenntnisse, Ihre geleistete dramaturgische Vorarbeit, Ihre Umgangsformen, Ihr Engagement und Ihre überzeugenden rhetorischen Fähigkeiten ließen schnell ein umfassendes Vertrauen entstehen, so dass ich Sie mit der Dramaturgie meiner Inszenierung RUSALKA betraute.

Sie haben zu meiner vollen Zufriedenheit darüber hinaus für diese Produktion Handzettel erstellt, den entsprechenden Spielplantext sowie den Text für das Amtsblatt geschrieben.

In Ihrer Funktion als Dramaturg haben Sie ein fabelhaftes informatives Programmheft zusammengestellt, das u. a. die Konzeption des Regisseurs deutlich aufzeigte. Der überwiegende Teil aller Artikel war von Ihnen persönlich ausgearbeitet.

Mit großer Lust, Detailschärfe und Verlässlichkeit haben Sie den Probenprozess verfolgt und sich die Konzeption derart zu eigen gemacht, dass Sie ohne Probleme die Werkeinführung vor unserem Publikum moderiert haben.

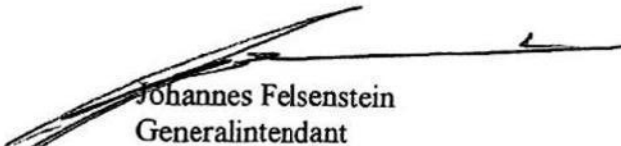
Sie haben keine Aufgaben gescheut, sei es nun, dass Sie souffliert, gespielt oder gesungen haben, und waren damit dem Regisseur eine große Hilfe.

Schreiben des Anhaltischen Theaters Dessau vom 21.11.03

Seite 2

Als Fazit dieser gesammelten Erfahrungen bin ich bereit, mit Ihnen einen Festvertrag einzugehen, dessen Aufgabenbereich zwischen Assistenz und Dramaturgie anzusiedeln ist und den Umgang an Schulen vorsieht. Ich würde mich über eine Zusammenarbeit freuen.

Mit freundlichen Grüßen


Johannes Felsenstein
Generalintendant

ZEUGNIS

Herr Ivo Zöllner,
geboren am 13. Februar 1974 in Berlin,

hat vor dem Prüfungsamt für Lehramtsprüfungen Berlin im Landesschulamt die

**Erste (Wiss.) Staatsprüfung für das Amt des Lehrers
- mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern -**

gut bestanden (2,17).

Er hat damit die fachlichen Voraussetzungen für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für das Amt des Lehrers - mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern - erworben.

Seine Leistungen wurden bewertet in

der wissenschaftlichen Hausarbeit	mit	sehr gut	(1,30)
der Erziehungswissenschaft und der Psychologie (andere Sozialwissenschaft)	mit	befriedigend	(2,70)
der Didaktik der Fächer Musik und Geschichte	mit	befriedigend	(3,33)
dem Fach Musik (Hauptinstrument Gesang)	mit	sehr gut	(1,39)
dem Fach Geschichte	mit	gut	(2,43)

Seine wissenschaftliche Hausarbeit galt dem Thema:

*Didaktisch-methodische Wege einer erlebnisbetonten Auseinandersetzung mit Janaceks
Oper "Das schlaue Fuchslein" im Musikunterricht der Sekundarstufe I*

Die Prüfung wurde nach der Verordnung über die Ersten (Wiss. und Künstl.-Wiss.) Staatsprüfungen für die Lehrämter vom 18. August 1982 (GVBl. S. 1650), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. November 2000 (GVBl. S. 473), durchgeführt.

Berlin, den 20. Februar 2002

Prüfungsamt für Lehramtsprüfungen Berlin
im Landesschulamt
In Vertretung


Jacobs
Oberschulrat

Betr.: Vorgezogene Teilprüfung

hier: Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

Aktenzeichen: 4345/01/97

Herr Ivo Zöllner,
geboren am 13. Februar 1974 in Berlin,
hat am 18. Februar 1998 vor dem Landesamt für Lehramtsprüfungen Berlin die Teilprüfung im Fach

MUSIK (60 SWS)

nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 der Verordnung über die Ersten (Wissenschaftlichen und Künstlerisch-Wissenschaftlichen) Staatsprüfungen für die Lehrämter vom 18. August 1982 (GVBl. S. 1650), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung lehrerbildungsrechtlicher Vorschriften vom 26. Oktober 1995 (GVBl. S. 699), abgelegt.

Seine Leistungen in dieser Teilprüfung wurden mit der Note

sehr gut (1,39) bewertet.

Dabei wurden folgende Einzelergebnisse erzielt:

Hauptinstrument Gesang	(1,00)
Musiktheorie	(1,10)
Musikwissenschaft	(1,00)

Aus den vorgelegten Bescheinigungen über fachpraktische Leistungen während des Studiums wurden folgende Noten übernommen:

Nebeninstrument: Klavier	(4,0)
2. Nebeninstrument: Akkordeon	(3,0)
Gruppenleitung	(1,3)

Die Erste Staatsprüfung ist damit nicht abgeschlossen.

Gemäß § 6 Abs. 3 der Prüfungsordnung ist die Meldung zu der übrigen Prüfung innerhalb einer Frist von drei Jahren nach Bekanntgabe des Ergebnisses der ersten Teilprüfung bei diesem Prüfungsamt einzureichen.

Gemäß § 11 Abs. 1 der Prüfungsordnung ist die Themenstellung für die Hausarbeit spätestens 6 Monate vor Ablauf dieser Frist zu beantragen.

Andernfalls gilt die gesamte Erste Staatsprüfung als nicht bestanden.

Berlin, den 18. Februar 1998

Im Auftrag


Dr. Weisbrod
(Prüfungsvorsitzender)